

QUO VADIS?



Marta Glowacka

Quo vadis?

Die ewige Frage »Quo vadis?« treibt uns alle zu erhofften und auch ungeahnten Zielen.

Die FH Bielefeld war für mich ein eher ungeahntes Ziel. Nach einer persönlichen Katastrophe suchte ich nach dem weiteren Weg und durch aus heutiger Sicht glückliche Umstände fand ich einen Studienplatz an der FH, an dem ich den neuen Mut für die nächsten Schritte fasste.

Ich bin in meiner Heimat Polen glücklich aufgewachsen und dort konnte ich eine anspruchsvolle schulische Ausbildung inklusive Abitur genießen. Schon damals war ich der deutschen Sprache mächtig, aber das Studium an der FH hat mich in eine neue Sphäre katapultiert: sprachlich und in manch anderer Hinsicht.

Nach relativ kurzer Zeit an der FH Bielefeld wurde mir angeboten, das Mathematiktorium für BWL-Studierende zu führen. Somit erfuhr ich das Beste, was eine gute Schule bieten kann: Vertrauen, Herausforderung und die großartige Möglichkeit, in einem begrenzten öffentlichen Raum – hier ein Hörsaal – meine eigenen Fehler zu machen.

An der FH Bielefeld wurde mir klar, dass Herkunft, Akzent oder Angst keine Einschränkungen sind, es sei denn, man glaubt es selbst.

Die Erfahrung an der FH gab mir nützliche Verhaltensmuster für den weiteren Weg und zeigte, dass Toleranz, Zusammenarbeit und Gedankenfreiheit unweigerlich zum humanen Erfolg führen. Hätte ich das nicht auch ohne FH wissen können? Bestimmt, aber eine gute Hochschule muss diese Werte vermitteln und die FH tut es!

Ich fand damals eine wunderbare Freundin, die zu meiner »deutschen Schwester« wurde. Darüber hinaus bin ich beruflich eng mit Menschen verbunden, die ich an der FH Bielefeld kennenlernte.

Und zeitlos gilt für mich: Die FH Bielefeld hat für mich als Ausländerin mein positives Bild von Deutschland gravierend geprägt. Das macht Mut!

The eternal question »Quo vadis?« leads all of us all to unexpected destinations and also to those we hoped for.

The Bielefeld UAS was for me a rather unexpected destination. After a personal catastrophe I was looking for the way forward, and by from today's view lucky circumstances I found a study place at the Bielefeld UAS, where I took new courage for the next steps.

I grew up happily in my home country Poland and there I was able to enjoy a sophisticated school education including high school graduation. Even at that time I was already proficient in the German language, but studying at the Bielefeld UAS catapulted me into a new sphere, linguistically and in many other ways.

Quite early during the studies at the UAS, I was offered to lead the Mathematics Tutorial for business students. So I experienced the best that a good school can offer: Trust, challenge and the great opportunity to make my own mistakes in a limited public space – here a lecture hall.

At the Bielefeld UAS I realized that origin, accent or fear are no restrictions unless you believe it yourself.

The experience at the UAS gave me useful patterns of behaviour for the onward way and showed that tolerance, cooperation and freedom of thought inevitably lead to human success. Couldn't I have known this without a UAS? Certainly, but a good university must convey these values and the Bielefeld UAS does!

At that time I found a wonderful friend who became my »German sister«. In addition, I am closely connected professionally with people I met at the Bielefeld UAS.

And timelessly applicable to me: The Bielefeld UAS has seriously shaped my positive image of Germany for me as a foreigner. This is really encouraging!